



Vorbericht 2023 Anhang

Würdigung der Finanzlage der Bezirksumlagezahler

Anlagen zur Sitzung des Bezirkstags am 15.12.2022

Teil 1

Bezirksverwaltung
Kämmerei
vom 16.11.2022

Würdigung der Finanzlage der Bezirksumlagezahler

1. Vorbemerkungen und Vorgehensweise

Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts sind Kommunen mit umlagefinanzierten Haushalten verpflichtet, im Rahmen der Haushaltsaufstellung nicht nur den eigenen Finanzbedarf, sondern auch denjenigen der Umlagezahler zu ermitteln. Ziel ist es, die finanzielle Leistungsfähigkeit der Umlagezahler bei der Entscheidung über die Höhe des Umlagesatzes einfließen lassen zu können und damit Verletzungen des Selbstverwaltungsrechts der umlagepflichtigen Kommunen zu vermeiden.

In seinem Beschluss vom 14. Dezember 2018 hat sich der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) zu den Verfahrensanforderungen geäußert, die mit dieser Ermittlungspflicht beim Erlass der umlagefinanzierten Haushalte einhergehen (BayVGH, Beschluss v. 14.12.2018 – 4 BV 17.2488). Gemäß diesem Beschluss ist vor der Festsetzung des Umlagesatzes eine Querschnittsbetrachtung der Haushalts- und Finanzsituation aller Umlagezahler erforderlich, anhand derer sich im Rahmen einer Gesamtschau die Entwicklung des Finanzbedarfs der Umlagezahler sowohl in den zurückliegenden Jahren als auch in absehbarer Zukunft allgemein einschätzen lässt.

Auf Basis des vom Bayerischen Bezirkstag entwickelten Kennzahlensets zur Erfassung der wichtigsten finanziellen Eckdaten der Bezirksumlagezahler hat der Bezirk Oberbayern die erforderlichen Grunddaten bei ihren Umlagezahlern angefragt. Hierbei wurden folgende Grund- bzw. Kennzahlen erbeten:

- Höhe der Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt (Kameralistik) bzw. Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Doppik),
- Bereinigtes Ergebnis (Kameralistik) bzw. Bereinigtes Zahlungsergebnis (Doppik),
- Investitionsvolumen,
- Finanzierung der Investitionen (Anteil der Schuldenaufnahme, der Zuweisungen Dritter und der Eigenmittel am Investitionsvolumen),
- Schuldenstand zum 31. Dezember sowie die ordentliche und außerordentliche Tilgung,
- Stand der allgemeinen Rücklage (Kameralistik) bzw. Bestand an Finanzmitteln (Doppik) zum 31. Dezember.

Zeitlich umfasst die Erhebung die Jahre 2016 bis 2025. Bis einschließlich 2021 wurden die Rechnungsergebnisse abgefragt. Für die Jahre ab 2022 wurden der Planansatz- und Finanzplanungswerte abgefragt. Da in der Regel die Haushaltsplanungen für das Jahr 2023 noch nicht abgeschlossen waren, konnten dabei die finanziellen Auswirkungen der vielfältigen Herausforderungen insbesondere durch den Ukraine-Krieg und die weiterhin dynamische Preisentwicklung noch nicht voll berücksichtigt werden. Dies schränkt die Aussagekraft der vorliegenden Daten ein.

Die gemeldeten Daten der kreisfreien Städte und Landkreise Oberbayerns wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit in unterschiedlichen Zeiträumen zusammengefasst: zunächst in einen Block, der den Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2020 zusammenfasst, dann das Jahr 2021 und schließlich in einen Block, der den Durchschnitt der Jahre 2022 bis 2025 abbildet. Dabei ergibt sich der Durchschnitt aus der Summe der vorliegenden Daten der einzelnen Jahre geteilt durch die Anzahl der betrachteten Jahre. Diese komprimierte Darstellung erlaubt eine einfache Abschätzung der Finanzlage der zurückliegenden und der kommenden Jahre.

In der Gesamtübersicht sind die wesentlichen Kennzahlen für alle Umlagezahler aufgeführt. Nicht dargestellt sind die Daten bezüglich der außerordentlichen Tilgung, da diese nur vereinzelt vorkommen und somit insbesondere bei der komprimierten zeitlichen Darstellung keine besondere Aussagekraft besitzen.

Die gemeldeten Daten wurden zudem jeweils für die Landkreise und kreisfreien Städte zusammengefasst. Die dargestellten Durchschnittswerte der Landkreise bzw. kreisfreien Städte ergeben sich dabei aus der Summe der entsprechenden Daten der einzelnen Landkreise bzw. kreisfreien Städte geteilt durch die Anzahl der erfassten Landkreise bzw. kreisfreien Städte. Die folgenden Bewertungen der

Finanzlage basieren grundsätzlich auf diesen Durchschnittswerten der erfassten Landkreise bzw. kreisfreien Städte.

2. Finanzlage der Umlagezahler

2.1 Höhe der Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt (Kameralistik) bzw. Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Doppik)

Diese Kennzahl gibt an, welchen Überschuss die einzelnen Umlagezahler aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielen und für die Finanzierung investiver Maßnahmen sowie für Kredittilgung und Rücklagenbildung verwenden können. Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 1 der Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik (KommHV-K) muss die Zuführung mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Kredittilgung gedeckt werden kann, soweit nicht die Ausnahmeregelung in Halbsatz 2 zur Anwendung kommt.

Im Durchschnitt aller erfassten Landkreise und kreisfreien Städte übersteigt im Zeitraum von 2016 bis 2021 die Zuführung zum Vermögenshaushalt bzw. das Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit die ordentliche Tilgung. Dies zeigt grundsätzlich eine gute finanzielle Lage der betrachteten Umlagezahler an. Allerdings sinkt im Durchschnitt aller Umlagezahler die Zuführung zum Vermögenshaushalt bzw. das Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit für den Planungszeitraum 2022 bis 2025 deutlich.

Zuführung zum Vermögenshaushalt bzw. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit				
Bereinigtes Ergebnis bzw. Bereinigtes Zahlungsergebnis				
Ordentliche Tilgung				
Umlagezahler	Zeitraum	Zuführung zum Vermögenshaushalt / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Bereinigtes Ergebnis / Bereinigtes Zahlungsergebnis	ordentliche Tilgung
Kreisfreie Städte gesamt	2016 - 2020	234.305.171	259.268.853	14.186.952
	2021	213.891.289	214.480.939	13.892.770
	2022 - 2025	106.193.874	85.107.466	46.255.225
Landkreise gesamt	2016 - 2020	20.856.626	17.487.572	3.827.967
	2021	18.450.781	16.952.243	3.193.896
	2022 - 2025	10.583.362	7.439.423	3.912.824

2.2 Bereinigtes Ergebnis (Kameralistik) bzw. Bereinigtes Zahlungsergebnis (Doppik)

Das Bereinigte Ergebnis bzw. Zahlungsergebnis eines Jahres ergibt sich aus der Zuführung zum Vermögenshaushalt bzw. Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit bereinigt insbesondere um die Höhe der ordentlichen Tilgung. Mit Hilfe dieser Kennzahl kann somit abgeschätzt werden, wie viel den Umlagezahlern vom laufenden Überschuss tatsächlich für Investitionen und Finanzrücklagen nach Abzug der ordentlichen Schuldentilgung zur Verfügung steht.

Auch hier weisen für den Zeitraum von 2016 bis 2021 alle erfassten Landkreise und kreisfreien Städte im Durchschnitt positive bereinigte Ergebnisse auf. Vor diesem Hintergrund ist die finanzielle Lage der betrachteten Umlagezahler momentan als gut zu bewerten. Allerdings erwarten die erfassten Landkreise und kreisfreien Städte in der Zukunft im Durchschnitt deutlich geringere Ergebnisse, die die Finanzierung der anstehenden Investitionen aus Eigenmitteln erschwert.

2.3 Investitionsvolumen und Finanzierung der Investitionen

Das Investitionsvolumen für sich betrachtet lässt keine Rückschlüsse auf die finanzielle Lage einer Kommune zu. Erst in Verbindung mit ihrer Finanzierung kann die Finanzlage der Umlagezahler abgeschätzt werden. Die Finanzierung der Investitionen kann auf drei verschiedene Arten erfolgen: durch Eigenmittel, durch Zuweisungen und Zuschüsse Dritter sowie durch Kreditaufnahmen.

Investitionsvolumen und ihre Finanzierung (in %)					
Umlagezahler	Zeitraum	Investitions- volumen	Kredit- finanzierung	Zuweisungen und Zuschüsse	Eigen- finanzierung
Kreisfreie Städte gesamt	2016 - 2020	486.839.953	12,6%	8,4%	79,1%
	2021	542.086.295	0,0%	9,6%	90,4%
	2022 - 2025	739.379.844	61,6%	14,6%	23,8%
Landkreise gesamt	2016 - 2020	24.837.556	10,3%	19,8%	69,9%
	2021	31.612.681	16,6%	23,0%	60,3%
	2022 - 2025	41.684.806	48,4%	23,6%	28,0%

Sowohl bei den kreisfreien Städten als auch bei den Landkreisen nimmt das Investitionsvolumen im Zeitablauf zu. Dementsprechend steigt auch das Volumen zu dessen Finanzierung.

Bis 2021 wurden die Investitionen im Wesentlichen durch Eigenmittel bzw. Zuweisungen und Zuschüsse finanziert. Eine Kreditfinanzierung spielte sowohl bei den kreisfreien Städten als auch bei den Landkreisen eine untergeordnete Rolle. Dieser hohe Anteil der Eigenmittel und nicht zurückzahlender Zuschüsse Dritter an der Finanzierung der Investitionen lässt für diesen Zeitraum auf eine gute finanzielle Lage der Umlagezahler schließen.

Aufgrund der zu erwartenden schwächeren Entwicklung der Steuerkraft- und Umlagekraftzahlen werden die Umlagezahler in den kommenden Jahren verstärkt auf eine Kreditfinanzierung zurückgreifen müssen, um die geplanten steigenden Investitionsvolumina zu finanzieren.

2.4 Verschuldung und Tilgung

Die Höhe der Verschuldung ist eine wesentliche Kennzahl für die Finanzlage einer Kommune. Denn die sich aus der Höhe der Verschuldung abgeleiteten Tilgungsleistungen beeinflussen die Spielräume für neue Investitionen und bedürfen der Deckung aus dem laufenden Überschuss bzw. durch Entnahme aus der Rücklage. Zudem kann eine hohe Verschuldung die Aufnahme neuer Kredite einschränken.

Die gute Entwicklung der Steuer- und Umlagekraft in den Jahren bis 2020 haben die Umlagezahler genutzt, um die Verschuldung im Durchschnitt deutlich zu senken. Dementsprechend sanken auch die ordentlichen Tilgungszahlungen. Durch diese Maßnahmen wurde der Grundstein gelegt, um auch bei sich abzeichnender schwächerer Entwicklung der Umlagekraftzahlen die steigenden Investitionsvolumina über Kredite finanzieren zu können, ohne dass eine Überschuldung droht. Dies spricht für eine grundsätzlich solide Haushaltslage. Eine Gefährdung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Umlagezahler aufgrund übermäßiger Verschuldung ist auf Basis der vorliegenden Zahlen nicht erkennbar. Allerdings steigt im Durchschnitt der Landkreise und kreisfreien Städte die geplante Verschuldung für den Zeitraum 2022 bis 2025 deutlich.

Verschuldung				
Ordentliche Tilgung				
Allgemeine Rücklagen / Bestand an Finanzmitteln				
Umlagezahler	Zeitraum	Verschuldung	Ordentliche Tilgung	Allgemeine Rücklage / Bestand an Finanzmitteln
Kreisfreie Städte gesamt	2016 - 2020	313.430.777	14.186.952	494.468.228
	2021	518.672.821	13.892.770	160.736.335
	2022 - 2025	1.511.540.942	46.255.225	44.439.335
Landkreise gesamt	2016 - 2020	34.448.997	3.827.967	16.986.576
	2021	32.242.728	3.193.896	16.747.034
	2022 - 2025	62.168.026	3.912.824	7.786.100

2.5 Stand der allgemeinen Rücklage (Kameralistik) bzw. Bestand an Finanzmitteln (Doppik)

Der Stand der allgemeinen Rücklage bzw. der Bestand an Finanzmitteln gibt an, wie hoch die finanziellen Reserven sind, auf die eine Kommune zurückgreifen kann. Die Rücklagen müssen zumindest ein Prozent des Ausgabevolumens des Verwaltungshaushalts, bezogen auf den Durchschnitt der drei dem betrachteten Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre, betragen. Je besser die finanzielle Lage einer Kommune ist, desto mehr können Rücklagen aufgebaut bzw. Umlagesätze gesenkt werden.

Bis zum Jahr 2020 blieben die Rücklagen der erfassten Landkreise und kreisfreien Städte in Oberbayern im Durchschnitt nahezu konstant. Für die kommenden Jahre planen die kreisfreien Städte und Landkreise eine zum Teil deutliche Verringerung der Rücklagen. Sie nutzen damit den Spielraum, den sie durch den Aufbau der Rücklage in den vergangenen Jahren gewonnen haben.

3. Abschließende Würdigung

Auf Grundlage der vorliegenden Daten befinden sich alle erfassten oberbayerischen Bezirksumlagezahler noch in einer guten finanziellen Lage. Keine der erhobenen Kennzahlen weist im Zeitraum von 2016 bis 2021 Durchschnittswerte auf, die auf eine kritische Haushaltslage der Umlagezahler schließen lassen. Allerdings verschlechtert sich die finanzielle Lage der Umlagezahler für den Zeitraum 2022 bis 2025. So verringert sich die Zuführung zum Vermögenshaushalt bzw. das Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit wie auch das bereinigte Ergebnis bzw. bereinigte Zahlungsergebnis im Durchschnitt aller Umlagezahler in diesem Zeitraum deutlich. Die Verschlechterung der finanziellen Lage spiegelt sich auch in der Verringerung der geplanten allgemeinen Rücklage bzw. des geplanten Bestands an Finanzmitteln der Umlagezahler wider. Dennoch scheint aufgrund der vorliegenden Daten im Durchschnitt aller Umlagezahler die Leistungsfähigkeit der kreisfreien Städte und Landkreise in Oberbayern mittelfristig nicht gefährdet.

Umlagezahler	Zeitraum	Zuführung zum Vermögenshaushalt / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Bereinigtes Ergebnis / Bereinigtes Zahlungsergebnis	Investitions-volumen	Finanzierung der Investitionen in %			Verschuldung	ordentliche Tilgung	Rücklage / Bestand an Finanzmitteln
					Kredite	Zuschüsse	Eigenmittel			
Kreisfreie Städte										
Ingolstadt	2016 - 2020	72.527.952	74.527.266	108.909.099	0,0%	12,4%	87,6%	4.675.458	427.583	317.531.264
	2021	1.327.950	-10.587.063	102.799.430	0,0%	17,0%	83,0%	0	0	150.540.182
	2022 - 2025	12.887.300	15.402.400	145.513.575	32,6%	22,8%	44,7%	83.098.625	2.742.125	28.638.882
München	2016 - 2020	603.810.594	678.981.400	1.325.493.810	13,7%	7,8%	78,5%	868.521.444	37.748.159	1.144.316.300
	2021	620.221.842	635.064.000	1.493.659.691	0,0%	8,7%	91,3%	1.505.481.201	37.632.386	318.703.495
	2022 - 2025	292.969.075	230.022.250	2.029.697.100	64,5%	13,6%	21,8%	4.383.886.701	131.633.800	99.016.884
Rosenheim	2016 - 2020	26.576.968	24.297.894	26.116.950	4,9%	20,5%	74,6%	67.095.429	4.385.114	21.557.120
	2021	20.124.074	18.965.879	29.799.765	0,0%	28,0%	72,0%	50.537.262	4.045.923	12.965.329
	2022 - 2025	12.725.248	9.897.748	42.928.856	19,7%	35,9%	44,5%	67.637.500	4.389.750	5.662.239
Kreisfreie Städte gesamt	2016 - 2020	234.305.171	259.268.853	486.839.953	12,6%	8,4%	79,1%	313.430.777	14.186.952	494.468.228
	2021	213.891.289	214.480.939	542.086.295	0,0%	9,6%	90,4%	518.672.821	13.892.770	160.736.335
	2022 - 2025	106.193.874	85.107.466	739.379.844	61,6%	14,6%	23,8%	1.511.540.942	46.255.225	44.439.335

Umlagezahler	Zeitraum	Zuführung zum Vermögenshaushalt / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Bereinigtes Ergebnis / Bereinigtes Zahlungsergebnis	Investitions-volumen	Finanzierung der Investitionen in %			Verschuldung	ordentliche Tilgung	Rücklage / Bestand an Finanzmitteln
					Kredite	Zuschüsse	Eigenmittel			
Landkreise										
Altötting	2016 - 2020	9.884.076	7.750.400	14.991.082	38,6%	20,8%	40,6%	24.430.945	2.618.022	7.853.968
	2021	10.558.007	8.874.011	21.188.755	0,0%	11,7%	88,3%	27.069.036	2.980.913	4.422.941
	2022 - 2025	2.625.500	415.750	22.335.500	81,4%	15,4%	3,2%	77.501.250	3.492.000	1.500.000
Berchtesgadener Land	2016 - 2020	12.920.315	10.485.486	7.145.009	-3,4%	46,6%	56,8%	16.096.931	3.058.616	22.638.222
	2021	-825.938	-214.938	12.256.800	0,0%	49,0%	51,0%	3.509.955	728.200	36.816.436
	2022 - 2025	2.408.485	2.953.896	33.094.250	12,0%	62,8%	25,2%	9.248.402	792.425	13.370.288
Bad Tölz-Wolfratshausen	2016 - 2020	14.549.487,67	12.064.333	15.969.718	0,0%	35,7%	64,3%	27.934.527	4.399.740	12.519.492
	2021	16.102.842,00	6.846.000	18.410.115	11,0%	30,0%	59,0%	24.252.481	2.869.841	11.253.475
	2022 - 2025	12.206.785,25	10.681.750	20.089.355	18,6%	30,1%	51,3%	26.822.293	3.085.000	7.753.475
Dachau	2016 - 2020	19.097.400	18.663.800	26.262.000	5,8%	22,8%	71,4%	8.419.600	1.529.600	10.944.200
	2021	3.257.000	4.520.000	24.072.000	51,0%	33,5%	15,6%	14.018.000	537.000	4.964.000
	2022 - 2025	4.756.750	3.562.000	70.767.250	62,4%	29,6%	7,9%	89.991.500	3.069.750	3.814.000
Ebersberg	2016 - 2020	12.755.339	8.651.113	14.031.128	12,1%	31,0%	56,9%	40.975.074	4.094.540	18.791.240
	2021	14.259.657	12.633.892	20.871.077	42,3%	32,6%	25,1%	32.800.386	3.279.291	15.038.085
	2022 - 2025	16.225.899	13.188.762	22.699.198	71,0%	30,2%	-1,2%	71.042.959	5.510.763	25.468.606
Eichstätt	2016 - 2020	19.400.662	19.721.630	23.517.899	0,0%	16,7%	83,3%	0	0	18.293.529
	2021	16.822.856	18.448.874	12.414.522	0,0%	90,3%	9,7%	0	0	15.406.202
	2022 - 2025	8.963.250	10.057.250	42.854.750	44,9%	21,7%	33,4%	39.075.000	600.000	10.756.202
Erding	2016 - 2020	14.891.166	14.735.800	17.340.163	0,0%	24,3%	75,7%	14.798.559	1.485.090	6.302.226
	2021	16.466.915	15.039.000	14.809.144	0,0%	27,6%	72,4%	13.490.441	2.938.955	15.253.295
	2022 - 2025	23.687.000	24.061.000	39.429.667	16,9%	23,5%	59,6%	33.800.439	4.562.667	2.806.333
Freising	2016 - 2020	25.451.416	3.963.687	22.492.830	17,5%	16,9%	65,6%	28.408.234	10.446.727	22.841.861
	2021	20.477.875	8.096.751	13.844.143	0,0%	39,1%	60,9%	8.587.736	4.181.490	28.955.939
	2022 - 2025	1.739.625	-19.924.900	53.985.000	0,0%	13,3%	86,7%	31.007.702	1.867.900	5.000.000
Fürstenfeldbruck	2016 - 2020	13.864.300	10.710.058	21.917.231	31,8%	32,3%	35,8%	73.010.142	7.192.236	13.429.357
	2021	8.875.012	4.814.259	25.106.919	59,0%	29,0%	12,0%	81.894.446	6.741.245	5.980.099
	2022 - 2025	4.144.800	-256.000	30.264.800	74,0%	23,3%	2,6%	71.137.688	7.538.500	4.131.875
Garmisch-Partenkirchen	2016 - 2020	10.389.178	6.031.956	15.819.039	0,0%	20,8%	79,2%	23.943.908	1.435.481	3.294.749
	2021	5.939.000	3.308.000	18.840.000	43,0%	33,0%	24,0%	19.882.901	1.238.587	2.332.059
	2022 - 2025	5.174.500	2.784.750	16.273.000	57,1%	39,4%	3,4%	36.336.250	1.875	2.332.000
Landsberg am Lech	2016 - 2020	21.680.527		15.200.846	0,0%	21,4%	78,6%	49.355.038	3.463.478	51.828.382
	2021	6.267.200	6.285.000	22.691.000	5,3%	34,0%	60,7%	39.669.000	2.985.100	72.073.451
	2022 - 2025	10.411.675	6.770.700	58.597.600	37,2%	14,7%	48,1%	68.375.000	3.268.325	4.631.769

Umlagezahler	Zeitraum	Zuführung zum Vermögenshaushalt / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Bereinigtes Ergebnis / Bereinigtes Zahlungsergebnis	Investitions-volumen	Finanzierung der Investitionen in %			Verschuldung	ordentliche Tilgung	Rücklage / Bestand an Finanzmitteln
					Kredite	Zuschüsse	Eigenmittel			
Landkreise										
Miesbach	2016 - 2020	21.081.416	13.653.800	10.416.480	0,0%	26,5%	73,5%	90.524.743	5.106.334	36.487.299
	2021	10.557.650	11.519.000	30.944.550	0,0%	35,0%	65,0%	75.768.056	5.045.000	35.002.175
	2022 - 2025	8.597.001	4.428.500	24.164.542	2,8%	37,9%	59,4%	64.359.763	5.200.000	19.295.191
Mühldorf am Inn	2016 - 2020	9.760.559	12.211.800	17.599.324	21,2%	34,0%	44,8%	48.778.927	5.521.410	30.445.679
	2021	7.960.029	26.102.000	21.666.125	9,2%	39,0%	51,8%	38.180.666	5.627.790	13.827.606
	2022 - 2025	8.739.350	7.187.000	24.260.188	35,0%	35,8%	29,2%	43.343.166	5.640.000	
München	2016 - 2020	80.547.767	79.018.213	109.941.994	7,4%	3,5%	89,1%	56.961.656	3.433.670	31.834.227
	2021	102.366.768	99.538.000	173.029.129	13,1%	1,6%	85,3%	77.263.535	4.981.782	10.076.771
	2022 - 2025	20.853.000	17.804.000	155.245.600	82,2%	8,0%	9,7%	179.115.603	5.719.035	10.076.771
Neuburg-Schrobenhausen	2016 - 2020	10.678.422	7.958.433	18.328.734	28,9%	33,3%	37,8%	23.232.840	2.037.220	1.244.620
	2021	10.008.874	9.065.009	27.065.980	38,8%	44,0%	17,2%	37.935.093	2.140.425	2.541.405
	2022 - 2025	4.531.750	2.750	29.754.000	71,8%	32,1%	-4,0%	69.120.343	5.761.000	2.541.405
Pfaffenhofen an der Ilm	2016 - 2020	11.517.777	10.868.200	14.756.579	0,0%	25,0%	75,0%	5.054.000	469.800	10.636.347
	2021	8.427.000	7.241.000	21.445.000	19,0%	30,0%	51,0%	7.825.000	316.000	5.980.000
	2022 - 2025	10.678.750	11.628.750	28.066.250	21,0%	35,4%	43,7%	25.800.000	550.000	3.675.000
Rosenheim	2016 - 2020	38.135.507	31.885.243	39.850.827	7,4%	23,9%	68,7%	77.992.613	9.215.007	13.289.160
	2021	34.907.734	18.936.000	39.797.150	17,6%	25,1%	57,0%	63.538.419	8.435.931	27.372.986
	2022 - 2025	30.715.300	24.302.750	48.445.475	19,2%	27,3%	53,5%	73.274.350	9.575.000	8.260.973
Starnberg	2016 - 2020	18.862.055	18.909.310	27.526.878	7,3%	7,0%	85,7%	2.483.200	563.600	14.277.000
	2021	25.069.825	26.719.417	25.443.784	0,0%	9,1%	90,9%	0	0	9.207.000
	2022 - 2025	7.125.000	4.434.000	51.124.000	78,3%	15,5%	6,2%	120.449.086	4.120.250	7.582.000
Traunstein	2016 - 2020	26.153.497	19.297.200	23.653.559	13,0%	29,3%	57,6%	47.906.148	8.984.006	10.495.585
	2021	22.561.226	21.652.579	34.743.800	0,0%	25,4%	74,6%	23.481.814	7.324.145	16.734.731
	2022 - 2025	22.254.750	20.574.750	32.357.250	13,9%	31,0%	55,0%	21.682.559	3.250.000	13.084.731
Weilheim Schongau	2016 - 2020	25.511.658	25.683.400	39.989.797	16,3%	23,3%	60,5%	28.672.847	1.504.773	2.284.373
	2021	28.956.077	29.621.000	53.613.634	22,0%	24,8%	53,1%	55.687.595	1.526.218	1.702.033
	2022 - 2025	5.828.075	4.131.000	29.888.450	67,4%	33,1%	-0,5%	91.877.170	4.652.000	1.855.283
Landkreise gesamt	2016 - 2020	20.856.626	17.487.572	24.837.556	10,3%	19,8%	69,9%	34.448.997	3.827.967	16.986.576
	2021	18.450.781	16.952.243	31.612.681	16,6%	23,0%	60,3%	32.242.728	3.193.896	16.747.034
	2022 - 2025	10.583.362	7.439.423	41.684.806	48,4%	23,6%	28,0%	62.168.026	3.912.824	7.786.100